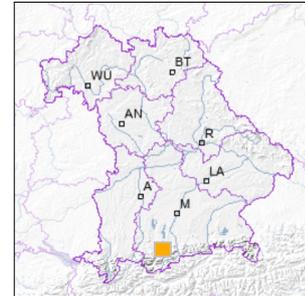


## Schleifsteinbrüche der Steinbruchleiten W von Kleinweil



■ Geotop-Nummer: 180G010



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 671.533

Nordwert: 5.283.842

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 47.685183° N

Längengrad: 11.285684° E

1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

**Objekt-ID:** 8333GT015007

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 21.08.2024

### Objektlage und -größe

Gemeinde:	Großweil
Landkreis/Stadt:	Garmisch-Partenkirchen
Topographische Karte (TK25):	8333 Murnau a.Staffelsee
Geländehöhe:	643 m NN
Größe (Länge x Breite)	1.200 x 50 m
Fläche:	60.000 m <sup>2</sup>
Geologische Raumeinheit:	Isar-Loisach-Jungmoränenregion

### Kurzbeschreibung des Geotops

An der Steinbruchleiten westlich von Kleinweil zieht sich im Digitalen Geländemodell wie mit dem Lineal gezogen eine Reihe von Abbauen am steilen Hang hin. Hier wurden über Jahrhunderte Schleifsteine gebrochen, wie sie zum Zurichten der bei Ohlstadt gewonnenen Wetzsteine benötigt wurden. Die Schleifsteine wurden aus den Sandsteinen der Baustein-Schichten gewonnen. Die genau der Schichtung folgende Abbaulinie zeigt, dass sehr selektiv ein bestimmter Sandsteinhorizont, in dem Körnung und Festigkeit ideal waren, abgebaut wurde. Die Konglomerate wurden stehengelassen.

Nahe Kleinweil liegen wohl die ältesten Abbaue, denn sie sind soweit verfallen, dass kaum noch Steinbruchwände zu sehen sind. Der Abbau dürfte dann - mit zunehmend längeren Transportwegen - nach Westen fortgeschritten sein und so liegt es wohl daran, dass hier noch in jüngerer Zeit abgebaut wurde, dass am Objektpunkt noch Schrämmspuren an einer Abbauwand zu sehen sind.

Vorsicht! Das steile, weglose Gelände verlangt Trittsicherheit. Steinschlaggefahr unter Wänden!

## Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Steinbruch
Erreichbarkeit:	abgelegen
Zustand/Nutzung:	tlw. verstürzt

Nr.	Geototyp
1	Steinbruch/Grube

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Baustein-Schichten (F-UMM)	Oligozän

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Sandstein
2	Konglomerat

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	FFH-Gebiet
2	Vogelschutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Doben, K. & Frank, H. (1983): Geologische Karte 1 : 25 000 Blatt 8333 Murnau.
2	Krätz, O. & Priesner, C. (1980): Die Wetzsteinschnitzer von Unterammergau.

## Bewertung des Geotops

Stand: Mai 2025

### Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

### Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	gering beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

### Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll
--------------	----------

\* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1: Abbau in den Baustein-Schichten



Bild 2: Sandstein der Baustein-Schichten



Bild 3: Schrämmspuren des Schleifsteinabbaus

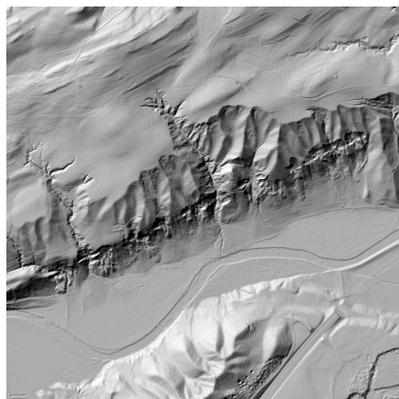


Bild 4: Digitales Geländemodell: Linienförmige Spur der Schleifsteingewinnung in der Steinbruchleiten

---

**Impressum:**

**Herausgeber:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0  
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

**Bearbeitung:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Kontakt: [Info-Geotope](#)

**Referenzen/Bildnachweis:**

Geotope und Geotopschutz  
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell  
© [Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



**Mit Förderung durch:**



**Europäische Union**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung